

50 Jahre Ostermarsch – Wir bleiben dabei Krieg löst keine Probleme!

Es widerspricht dem Mehrheitswillen der Bevölkerung und ist gegen alle Vernunft! Doch eine Mehrheit im Bundestag stimmte der Verlängerung des Mandats zu und schickt weiterhin Soldaten nach Afghanistan. Endlich wird zugegeben: Die Bundesrepublik führt Krieg! Trotz aller faulen Erklärungen über einen geplanten Abzug geht das Töten auf allen Seiten wieder ein Jahr weiter. Die Bilanz für Afghanistan ist verheerend. Was in dem Land nach jahrelangem Krieg wirklich blüht und gedeiht ist der Mohn und die Korruption. Damit es eine Chance für ein besseres Leben der Menschen in Afghanistan gibt, müssen die fremden Truppen das Land verlassen. Deshalb bleibt unsere Forderung: Bundeswehr sofort raus aus Afghanistan!

Keine Umrüstung für weltweite Kriegseinsätze

Am 01. Juli 2011 beginnt eine neue Ära. Eine Berufsarmee wird in unserem Land ausgebildet und ausgerüstet für Einsätze in aller Welt. Diese Armee entfernt sich völlig von dem im Grundgesetz formulierten Auftrag: „Nur zur Landesverteidigung“. Ziel ist, zwei Einsätze „mittlerer Intensität“ gleichzeitig weltweit führen zu können. Profitieren davon wird die Rüstungsindustrie durch Lieferung entsprechender Waffensysteme. Die „neue Armee“ braucht Personal. Das soll durch vermehrtes Auftreten von Werbern in Arbeitsagenturen, Universitäten und Schulen gewonnen werden. Viele Kultusministerien spielen da schon mit; natürlich auch in Bayern. Wir begrüßen und unterstützen Gegenaktionen: Kein Werben für's Sterben!

Abrüstung statt Sozialabbau

Auch die Berufsarmee, die neuen Waffen für Kriegseinsätze, der Ausbau der militärischen Infrastruktur wie in Ansbach und Grafenwöhr sowie die Kosten der Auslandseinsätze werden von unseren Steuergeldern bezahlt. Trotz allen Geredes über „Sparen bei der Bundeswehr“ findet keine Abrüstung statt. Die Devise lautet vielmehr: Umrüstung für die „Armee im Einsatz“. Dafür wird weiter großzügig Geld ausgegeben. Geld, das für Bildung, für ein gerechtes Gesundheitswesen, für bessere Pflegeleistungen und weitere sinnvolle Zukunftsinvestitionen dringend benötigt wird.

Krieg löst kein Problem

Ein Blick auf die Konflikt- und Krisenherde der Welt zeigt eindeutig, dass mit Säbelrasseln, Waffen oder Soldatenstiefeln kein Problem gelöst werden kann. Um die Herausforderungen von A wie Armut über K wie Klimawandel und W wie Weltwirtschaft bis Z wie Zukunft zu benennen und aktiv zum Wohle der Menschen anzugehen, brauchen wir gemeinsame Anstrengungen und Zusammenarbeit über Ländergrenzen hinweg. Also das Gegenteil von Konfrontation und Krieg.

Es gibt nichts Gutes, außer man tut es (Erich Kästner)

Die Menschen in vielen arabischen Ländern tun aktuell Gutes. Sie nehmen ihre Geschicke selbst in die Hand und jagen ihre Despoten davon. Ein mutiger Schritt! Wir solidarisieren uns mit diesen Volksbewegungen und fordern von der Bundesregierung, die Waffenlieferungen in die betroffenen Regionen sofort einzustellen. Jegliches militärisches Eingreifen lehnen wir entschieden ab.

Vor fünfzig Jahren begannen an Ostern auch Menschen in Nürnberg Gutes zu tun.

1961, mitten in der gefährlichsten Zeit des Kalten Krieges, organisierten sie den ersten Ostermarsch. Ein mutiger Schritt! Die atomare Selbstauslöschung der Menschheit stand im Mittelpunkt. Fünfzig Jahre später können wir feststellen: Ein Atomkrieg konnte verhindert werden. Die Gefahr der atomaren Selbstvernichtung der Menschheit ist aber immer noch nicht gebannt.

Werden auch Sie aktiv für Frieden und Abrüstung!

Gehen Sie mit uns am 25. April zum Nürnberger Ostermarsch!

(verabschiedet am 24. Februar 2011)

Aus aktuellem Anlass:
Atomkraftwerke abschalten!
Atomwaffen verschrotten!
Libyenkrieg beenden!